



Pressemitteilung
Nyon, 12. April 2024

Eröffnung der 55. Ausgabe von Visions du Réel



Zum Auftakt seiner zehn Festivaltage (vom 12. bis zum 21. April) präsentiert Visions du Réel heute Abend den dänischen Eröffnungsfilm *As the Tide Comes In* von Juan Palacios (Co-Regie: Sofie Husum Johannesen), der humorvoll und poetisch vom Leben einiger Bewohner*innen der Wattenmeerinsel Mandø erzählt. Als Gäste der Eröffnungsfeier dürfen wir den italienisch-schweizerischen Schriftsteller Giuliano da Empoli begrüßen, sowie von politischer Seite die Waadtländer Staatsrätin Nuria Gorrite, Carine Bachmann, Leiterin des Bundesamtes für Kultur, und Alexandre Démétriadès, Stadtrat für Sport und Kultur der Stadt Nyon. Zur Erinnerung: diese Ausgabe von Visions du Réel wird 165 Filme präsentieren – darunter 128 neue Filme und 88 Weltpremieren – und zahlreiche kinematografische Höhepunkte aufbieten wie die Masterclasses der drei eingeladenen Filmemacher*innen Jia Zhang-Ke, Alice Diop und John Wilsonp. Ein Überblick über wichtige Veranstaltungen und Momente dieser ersten Festivaltage.

(Wieder-)Entdeckung der Filme von Alice Diop im Rahmen des Ateliers 2024

Dieses erste Wochenende wartet mit einer Masterclass auf, die der französischen Regisseurin **Alice Diop** gewidmet ist. Die Veranstaltung wird am Samstag, den 13. April um 14 Uhr (simultanübersetzt ins Englische, sowie in französischer Zeichensprache) stattfinden und in einem Publikumsgespräch gipfeln, in dem es um den Werdegang und das so komplexe wie kraftvolle Werk der Filmemacherin gehen wird. Parallel zu dieser Veranstaltung läuft während des gesamten Festivals eine Alice Diop gewidmete Retrospektive. Als Regisseurin von Dokumentar- wie auch von Spielfilmen nicht mehr wegzudenken, erforscht die mit zahlreichen Preisen

Partenaire principal Partenaire média Partenaires institutionnels

ausgezeichnete Alice Diop die Ränder der französischen Gesellschaft. Ihr kohärentes Gesamtwerk bildet besondere Lebensläufe ab, wobei sie das Private ins Universelle überführt.

Am Dienstag, den 16. April um 14 Uhr, respektive am Donnerstag, den 18. April um 18 Uhr, werden auch der chinesische Filmmacher **Jia Zhang-Ke**, Ehrengast des Jahres 2024, und der amerikanische Filmmacher **John Wilson**, Spezialgast dieser Ausgabe, für eine Masterclass zur Verfügung stehen; viele ihrer Filme werden während des Festivals zu sehen sein.

Ein reiches Angebot an Vorführungen, die allen offen stehen

Neben den Wettbewerbsfilmen werden zahlreiche Filme der Sektionen **Grand Angle**, **Highlights** und der **Projections Spéciales** einen grossen Teil dieses ersten Festivalwochenendes ausmachen. Zunächst mit Werken, die sich mit den Darstellenden Künsten beschäftigen, wie das Gefängnis-Musical *Reas* der 2024 von dem renommierten Internationalen Ibsenpreis ausgezeichneten Argentinierin **Lola Arias**. Cis-Frauen und Transpersonen erobern sich in einem stillgelegten Gefängnis in Buenos Aires musikalisch und choreografisch ihre Geschichten zurück. Parallelversucht das Schauspiel-(und Regie-)Duo **Pinny Grylls und Sam Crane**, nachdem während der COVID-19-Pandemie Theateraufführungen und Dreharbeiten eingestellt wurden, Shakespeares berühmten Text im Universum des Video-Games *Grand Theft Auto* aufzuführen, und liefert mit *Grand Theft Hamlet* ein so unorthodoxes wie bissiges Stück ab. Und schliesslich stürzt sich **Rogier Kappers**, da er mit seinem eher erfolgreiches Leben hadert, seinerseits in das Abenteuer Musik mit Gläsern und präsentiert uns mit seinem beim Pre-Opening des Festivals aufgeführten Langfilm *Glass, My Unfulfilled Life* ein bewegendes Porträt in der dritten Person.

Die Beziehung zur Natur und die diesbezüglichen aktuellen Herausforderungen werden an diesem Filmwochenende ebenfalls Thema sein. In *Once Upon a Time in a Forest* folgt die grosse finnische Filmmacherin **Virpi Suutari** in Skandinavien einer Gruppe junger Aktivist*innen, die sich für den Schutz des finnischen Waldes einsetzen, während *A New Kind of Wilderness* von **Silje Evensmo Jacobsen** eine norwegische Selbstversorger-Familie bei mit schwierigen Entscheidungen verbundenen elementaren Veränderungen begleitet. **Louis Hanquet** wiederum beschäftigt sich in seinem Film *Un Pasteur* mit dem hochaktuellen Problem des Zusammenlebens von Mensch und Wolf und zeichnet dabei das Porträt eines Schäfers im Departement Hautes-Alpes.

Und schliesslich vermischt die Iranerin **Farahnaz Sharifi** in *My Stolen Planet* das dem dokumentarischen Kino inhärente Archivbild mit Kindheitsaufnahmen und gewährt uns einen intimen Einblick in die Geschichte ihres Landes. Um eben diese Beziehung zum Bild, in diesem Fall zum Medienbild, geht es auch beim zentralen Thema von *The Man I Left Behind*, einem filmischen Tagebuch des Magnum-Fotografen **Larry Towell**, das in Co-Regie mit dem Nyoner Regisseur **Matthieu Rytz** – einem Stammgast des Festivals – und **Hubert Hayaud** entstanden ist. *Picture of Ghosts* schliesslich entwickelt sich zu einer Ode an die Filmgeschichte und an Recife, den Geburtsort des Filmmachers **Kleber Mendonça Filho**, Jury-Mitglied des Internationalen Wettbewerbs für Langfilme des Festivals im Jahr 2023.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Wochenendes ist die Schweizer Premiere des auf der letzten Berlinale lancierten Films *Une famille* der französischen Schriftstellerin **Christine Angot**, in dem sie mit Macht auf das unerträgliche Thema Inzest zurückkommt, das sie seit ihren Anfängen beschäftigt. Direkt nach der Vorführung am 14. April – sowie am Montagabend, im Théâtre de Grand-Champ in Gland – wird es ein Q&A in Anwesenheit der Filmmacherin geben. Eine andere literarische Figur wird die Kamera von **François Caillat** ins Rampenlicht rücken, der uns in *Édouard Louis, ou la transformation* das behutsame Porträt eines weiteren grossen französischen Literaten liefert.

Zu guter Letzt wird man nach der Vorführung des erstaunlichen *Balomania* von **Sissel Morrell Dargis** ein ganz besonderes, eigens für das Festival vorbereitetes UFO am Himmel über Nyon beobachten können. Die junge dänische Filmmacherin spürt in diesem Film einem in Brasilien verbreiteten illegalen Brauch nach: der Herstellung, dem Steigenlassen und der Jagd nach Heissluftballons.

[Pressebereich](#)
[Akkreditierungen](#)

Kontakt

Robin Corminboeuf
Leiter des Pressebüros
rcorminboeuf@visionsdureel.ch
+41 22 365 44 59

Prosa Film
Presse Deutschschweiz
mail@prosafilem.ch
+41 44 203 56 04
+41 79 409 46 04

Gloria Zerbinati
Internationale Pressesprecherin
gloria.zerbinati@gmail.com
+33 7 86 80 02 82

Weitere Informationen: visionsdureel.ch

55. Ausgabe des Festivals Visions du Réel: 12. April – 21. April 2024

Partenaire principal

Partenaire média

Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE